

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Central-Comité des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins wurde der Antrag gestellt, an den Bundesrat mit dem Gesuch für eine Bundessubvention zu gelangen und hierfür die nötigen Ausweise eingereicht. Am 27. April 1911 fand eine *Besprechung* der HH. Oberst Ulrich und Arch. Stehlin mit einer Abordnung des Central-Comités, bestehend aus den HH. Prof. Dr. F. Bluntschli, Arch. O. Pflughard, sowie dem Sekretär über die Fortführung des Werkes statt.

Es geht aus dem vom Sekretär verlesenen Protokolle hervor, dass zunächst die Bände St. Gallen, Schwyz, Genf und Unterwalden in Vorbereitung sind, welche zusammen voranschlagsweise heute noch eine Aufwendung von 6000 Fr. erfordern. Hierzu kommen 1500 Fr. an Verwaltungskosten, zusammen also 7500 Fr., welche durch Subvention des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, der Sektionen, Behörden und Vereine aufgebracht werden müssten. In Aussicht genommen sind 20 Bände, doch ist eine Fortführung des Werkes bis zu diesem Umfange ohne Bundessubvention unmöglich. Das Gesuch zu einer solchen in der Höhe von 5000 Fr. jährlich auf die Dauer von acht Jahren soll an das Eidg. Departement des Innern gerichtet werden. Die Ausarbeitung der Eingabe wird dem Sekretär des Central-Comités übertragen. Der Bürgerhauskommission wird daher, um das Defizit, sowie die laufenden Ausgaben zu decken, die vom Verein beschlossene Subvention von 2500 Fr. pro 1911 ausbezahlt. Damit ist also die Fortführung des Werkes vorläufig für weitere vier Bände gesichert und es müssen die Verhandlungen mit dem Verleger weiter geführt werden.

Die Eingabe an das Eidg. Departement des Innern ist am 31. Mai abgegangen und es ist auf Samstag den 3. Juni eine Konferenz mit Herrn Bundesrat Schobinger anberaumt worden, an der die Herren Oberst G. Naville, Oberst Ulrich, sowie Architekt Propper in Biel, in Verhinderung von Architekt Stehlin in Basel, teilnehmen werden.

Ueber den *Verlagsvertrag* referiert Herr Architekt Stehlin als Präsident des Arbeitsausschusses. Die Verlagsfirma für den ersten Band, „Das Bürgerhaus im Kanton Uri“, Helbing & Lichtenhahn in Basel, hat auf ihr Vorrecht für den Druck und Verlag der folgenden Bände verzichtet und es musste daher ein neuer Verleger gesucht werden. Die Verhandlungen mit der Firma E. Wasmuth in Berlin sind nun so weit gediehen, dass der Vertragsentwurf vorliegt, der vom Arbeitsausschuss gutgeheissen worden ist. Es folgt die Verlesung und artikelweise Beratung des Vertragsentwurfes, der nach eingehender Diskussion und nach Anbringung verschiedener Ergänzungen und Verbesserungen angenommen wird. Er wird dem Central-Comité zur Ratifikation vorgelegt werden.

Zur Besprechung gelangt hierauf die Feststellung des vorhandenen Publikationsmaterials. Das Material für den Band Genf soll so schnell als möglich fertig vorgelegt werden. Dasjenige für den Band St. Gallen erfordert noch eine Umarbeitung. Für den Band Schwyz hat Herr Kantonsschreiber Styger den Text zusammengestellt. Die Aufnahmen sind vollendet.

Die vom Vorsitzenden aufgeworfene Frage bezüglich der Verantwortlichkeit für die Auswahl des Materials wird dahin entschieden, dass in Zukunft der Arbeitsausschuss die Verantwortung tragen soll und dass demgemäss ihm auch die Sichtung des Materials aus den Kantonen Schwyz, Zug und Unterwalden übertragen wird.

Die Besorgung des Archivs in Basel soll in Zukunft durch einen Angestellten von Herrn Architekt Stehlin geschehen.

Mit Herrn Architekt Stamm in Schaffhausen, der in diesem Kanton viel Material gesammelt und herausgegeben hat, das auch für die Zwecke des Bürgerhaus-Archivs in Betracht kommen kann, soll Fühlung gesucht werden.

Mit der Aufnahme des Asyls in Schmerikon, sowie des Hauses zum „Ochsen“ in Rheinau, welchen Gebäuden Veränderungen oder teilweiser Abbruch bevorstehen, wird cand. arch. Walter Jegher in Zürich betraut. Schluss der Sitzung 5³⁰ Uhr.

Zürich, den 2. Juni 1911. Der Sekretär: A. Härry, Ing.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune *dessinateur* de la branche mécanique, pour une grande maison en France. Occasion de se perfectionner dans la langue française. (1698)

On cherche pour Alger un jeune *architecte sérieux*, sachant mettre un projet au net, et pouvant en surveiller l'exécution sur le chantier. (1699)

Gesucht ein *Maschineningenieur* für technische Korrespondenz in grosser schweiz. Maschinenfabrik (Gas- und Dieselmotoren). Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift unerlässlich. (1700)

On cherche un jeune *chimiste* de la promotion 1911, disposé à entrer immédiatement dans une fabrique de produits nitrés du canton du Valais. Il aurait à s'occuper aussi de recherches au sujet de nouveaux produits dérivés. (1701)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
27. Juni	Direktion der eidg. Bauten	Bern	Alle Bauarbeiten für zwei Stallgebäude des Kavallerieremonten-Depots auf dem Beundenfeld in Bern und bei Schönbühl.
27. „	Gemeindeammann	Böbikon (Aargau)	Arbeiten für die Renovation der Kapelle in Böbikon.
27. „	Stadttingenieur	Schaffhausen	Steinpflasterungen für die Fahrbahn (6000 m ²) und für die Trottoirs in der Bahnhofstrasse (600 m ²) in Schaffhausen.
29. „	Bureau für städt. Gebäudeunterhalt	Zürich, Torgasse 8	Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Aussenrenovation des Schulhauses am Schanzengraben.
30. „	Stadtbaumeister	Zürich	Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Kunststeinhauerarbeiten sowie Lieferung von Walzeisen für den Bau von 23 Häusern auf dem Riedtliareal.
30. „	Sal. Schlatter, Architekt	St. Gallen	Maurer-, Gipser-, Verputz-, Steinhauer-, Kunststein- und Zimmerarbeiten für ein Bahnhof- und Postgebäude in Gais.
30. „	Friedr. Kunz	Wald (Zürich)	Erstellung der Wasserzuleitung zum Bürgerasyl-Neubau in Wald.
30. „	Schmitz, Architekt	Davos (Graubünd.)	Schreiner- und Glaserarbeiten zu einem Neubau.
30. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich III	Lieferung und Montierung eines neuen Perrondaches auf Station Urdorf.
1. Juli	Gas- und Wasserwerk	Basel	Zimmerarbeiten für die Gebäude des Kraftwerks in Augst.
1. „	J. Karlen, Gemeinderat	Wimmis (Bern)	Lieferung der Anbindvorrichtung für die Viehschauplatzanlage Wimmis.
1. „	A. Sonderegger, Ingenieur	St. Gallen	Fundierungs- und Beton-Arbeiten für ein Schleusenwehr in der Thur.
3. „	Appenzeller Bahn	Herisau	Unterbauarbeiten der neuen Linie Herisau-Gossau (Länge 3336 m).
8. „	Kantonsbauamt	Bern	Verschiedene Arbeiten für die Erweiterung der Irrenanstalt Waldau.
9. „	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel	Eiserne Dachkonstruktion (48 t) im Güterbahnhof Wolf in Basel.
9. „	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel	Eisenkonstruktion (172 t) für eine Wegunterführung in Zofingen.
10. „	Ingenieur d. S. B. B., Kr. II	Luzern	Bau einer Durchfahrtsbrücke von 3,50 m lichter Weite bei Littau.
15. „	Baubureau	Meggen (Luzern)	Alle Arbeiten zum Bau des Schulhauses und der Turnhalle in Meggen.

Abonnements-Einladung.

Auf den mit dem 1. Juli 1911 beginnenden LVIII. Band der „Schweizerischen Bauzeitung“ kann bei allen Postämtern der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs und Italiens, ferner bei sämtlichen Buchhandlungen, sowie auch bei den Herren **Rascher & Cie.**, Meyer & Zellers Nachfolger in **Zürich** und bei dem Unterzeichneten zum Preise von 10 Fr. für die Schweiz und 14 Fr. für das Ausland abonniert werden. Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins oder der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker geniessen das Vorrecht des auf 8 Fr. (bzw. 9 Fr. für Auswärtige) ermässigten Abonnementspreises, sofern sie die Abonnementserklärung einsenden an den

Zürich, den 24. Juni 1911.

Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung:

A. JEGHER, Ingenieur,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.